

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-06-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

19. Juni 1962

Frau Dr. Gustava Möslers
Bayerischer Rundfunk
Sonderprogramm
München

Liebe Frau Dr. Möslers, -

vielen Dank für Ihren Bericht vom 15. Juni. Auch das Band ist inzwischen glücklich wieder eingetroffen.

Mit der Dreiteilung des Honorars, wie Sie sie vorschlagen, bin ich im Grunde nicht einverstanden, da mein Beitrag zu dieser Sendung kaum als "Aufnahmeleitung" klassifiziert werden kann. Steht es doch vielmehr so, dass die ganze Aufnahme ohne meinen jähen Einfall, gerade diese kleine "Uraufführung" und Heim-Vorlesung "mitzuschneiden", das fragliche Band nie zustande gekommen wäre. Mich scheint also, man sollte es so anlegen, dass ein Drittel des von Ihnen visierten Gesamthonorars (DM 950.-) auf mich entfiel. Sollte es Ihnen nicht möglich sein, diese Einteilung zu treffen, so werde ich mich, wie schon vermerkt, mit der Erbgemeinschaft auseinandersetzen.

Was nun die kurze Einleitung angeht, nach der Sie fragen, so will ich sie gerne herstellen und sprechen, kann aber noch nicht sagen, ob ich sie rechtzeitig im Studio Zürich aufs Band zu plaudern vermöchte. Vielleicht wäre es besser, wenn ein Herr mit Kästchen mich irgendwann im Juli hier besuchte. Nebengeräusche lassen sich in Hirslanden fast völlig ausschalten, und was man hat, das hat man. Die Honorierung dieser Fleissaufgabe (insgesamt DM 100) soll mir in Gottes Namen recht sein.

Mit den herzlichsten Grüßen,
wie immer,

Ihre

